



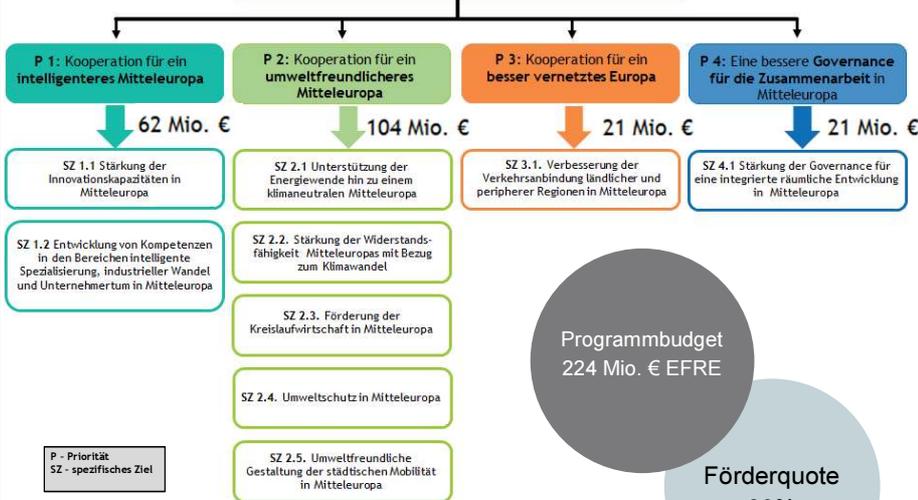
Neue Fördermöglichkeiten

Wir finanzieren Ihre Ideen
für ein besseres Mitteleuropa

Bernd Diehl
Nationale Kontaktstelle Mitteleuropa

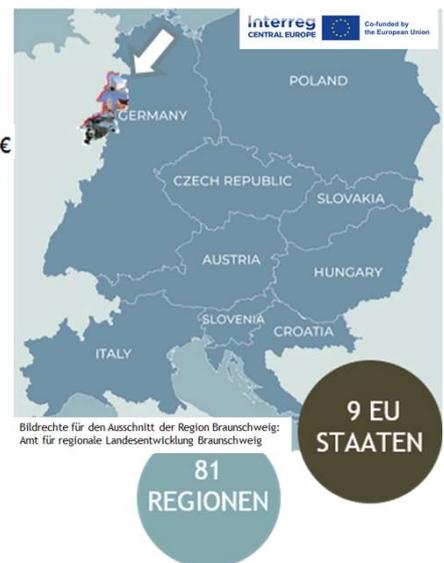
Thematische Förderschwerpunkte in CENTRAL EUROPE

Interreg CENTRAL EUROPE Programm 2021-27



Programmraum

Neu: NUTS 2 Region Braunschweig



Intelligentes Europa

- 1.1 Stärkung der Innovationskapazitäten
 - Grüne (!) Wirtschaft
 - Kultur- und Kreativwirtschaft & Tourismus
- 1.2 Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen intelligente Spezialisierung, industrieller Wandel und Unternehmertum
 - Stärkung der digitalen Kompetenzen (intelligente Spezialisierung)
 - Arbeitsmarktbedürfnisse von Regionen

Räumliche Anknüpfungspunkte

- Stärkung der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit in Regionen die beim Wandel hin zu einer stärker globalisierten, digitalisierten und umweltfreundlichen Wirtschaft drohen abgehängt zu werden (Ausgleich zwischen starken & schwachen Regionen)
- Zugang zu Bildung - Stichwort: Brain-Drain
- Demografischer Wandel u.a. in peripheren Regionen - Stichworte: Gesundheitswesen, „Silver Economy“, Soziale Innovation
- Stärkung der digitale Anbindung und der digitalen Kompetenzen



Priorität 1 - Kooperation für ein intelligenteres Mitteleuropa

Folie 3

Grünes Europa

- 2.1 Unterstützung der Energiewende hin zur Klimaneutralität
 - Energieplanung auf lokaler und regionaler Ebene
- 2.2 Stärkung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel
 - Klimagerechte Stadt- und Regionalplanung
- 2.3 Förderung der Kreislaufwirtschaft
 - Verhaltensänderung von Verbrauchern und im öffentl. Sektor
- 2.4 Umweltschutz
 - integriertes Umweltmanagement
- 2.5 Umweltfreundliche Gestaltung der städtischen Mobilität
 - nachhaltige städtische Mobilitätsplanung

Räumliche Anknüpfungspunkte

- CO₂-neutrale integrierte Planung
- dezentrale Energieerzeugung (insb. im ländlichen Raum)
- integrierte Ansätze zur klimabezogenen Resilienz
- Kreislaufwirtschaft auf lokaler und regionaler Ebene
- Verbesserung Umweltqualität in Städten
- Intelligentes urbanes Mobilitätsmanagement



Priorität 2 - Kooperation für ein grüneres Mitteleuropa

Folie 4

Vernetztes Europa

- 3.1 Verbesserung der Verkehrsanbindung ländlicher und peripherer Regionen
- Strategische Verkehrs- und Raumplanung auf regionaler Ebene

Räumliche Anknüpfungspunkte

- Nachhaltige, multi-modale Mobilität, (v.a. in funktionalen städt. Gebieten, bzw. Stadt-Land, Anbindung Peripherer Gebiete an die Zentren)
- Anbindung peripherer Gebiete an die TEN-T Korridore



Priorität 3 - Ein stärker vernetztes Europa durch Zusammenarbeit

Folie 5

Bessere Governance

- 4.1 Stärkung der Steuerung (Governance) für eine integrierte räumliche Entwicklung
- Abbau administrativer Barrieren, bessere Politikgestaltung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Räumliche Anknüpfungspunkte

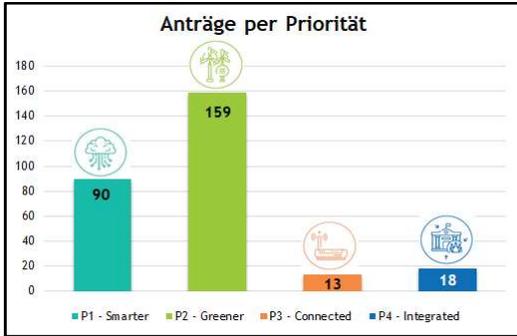
- Stärkung ortsbezogener, integrierter und sektorübergreifender Ansätze
- Partizipationsprozesse
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Digitalisierung insbesondere mit Bezug zu den klimarelevanten Ansätzen des Programms und hier insbesondere den spezifischen Zielen 2.1, 2.2 und 2.5.



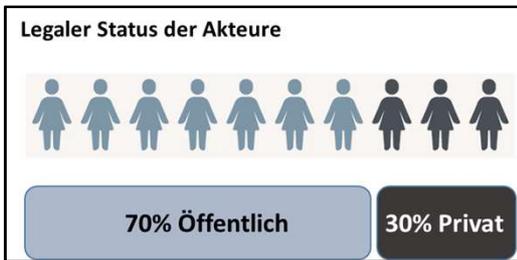
Priorität 4 - Verbesserung der Governance für die Zusammenarbeit in Mitteleuropa

Folie 6

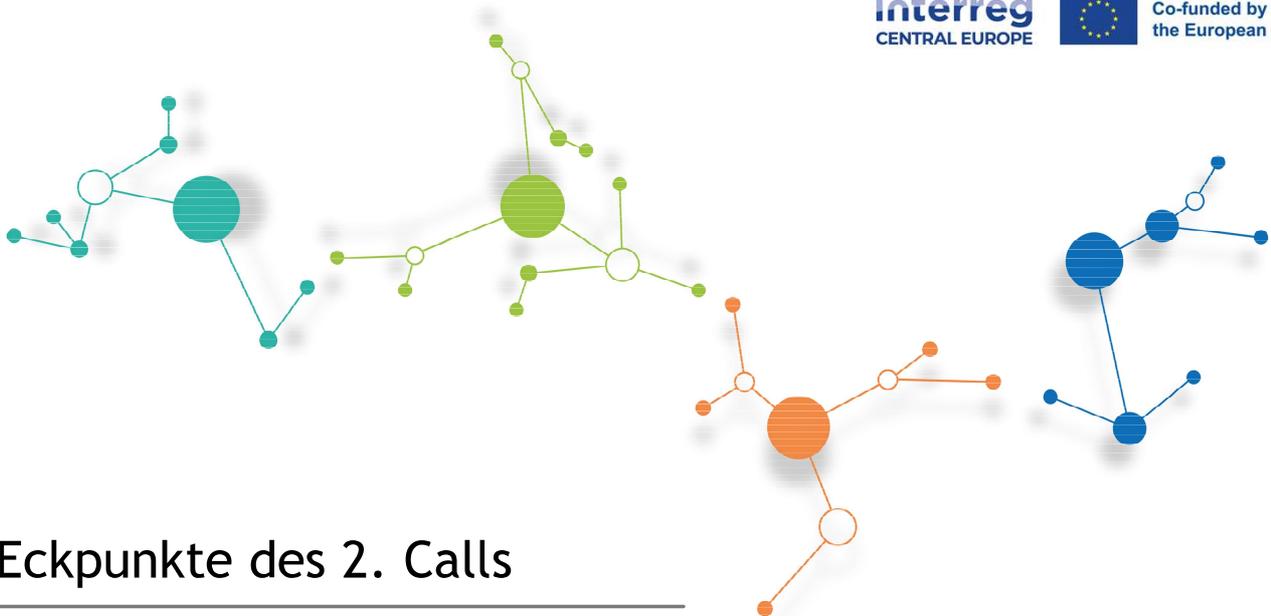
Fakten zum 1. Call



Nach der Relevanzprüfung sind noch 143 Anträge im Bewertungsverfahren.



Bildrechte: Programmsekretariat Wien



Eckpunkte des 2. Calls

Welche Projekte werden gefördert?

Von den Projekten wird erwartet, dass sie grundsätzlich innovative sowie praxisorientierte Ansätze verfolgen und

- sich durch einen klaren **thematischer Fokus** auszeichnen,
- eine **umsetzungsorientierte Partnerstruktur** haben,
- eine möglichst gute **geographische Abdeckung** des Programmraums aufweisen,
- während der Laufzeit eine **effektive Implementierung** gewährleisten und
- diese im Rahmen der **beantragte Kostenstruktur** erfolgt.

Indikatives Budget für den 2. Call
NN Mio. € EFRE

Anforderungen an "Standardprojekte"

Formaler Rahmen

Dauer	max. 36 Monate
Budget	ca. 1,5 - 3 Mio. € Gesamtbudget
Partner	empfohlen 5 bis 12 (Mindestanforderung: 3 finanzierende Partner aus 3 Staaten, davon 2 aus CENTRAL / sog. „assoziierte Partner“ können darüber hinaus eingebunden werden)

**Durchschnittliche Werte der letzten
Förderperiode: 11 Partner und 2 Mio. € EFRE!!!**

Private Institutionen können nach erfolgreicher Prüfung der finanziellen Solidität, d.h. wie bisher, allerdings nunmehr ohne finanzielle Garantie den Lead übernehmen / Partner außerhalb des CENTRAL Programms sollten nur in „duly justified cases“ mitwirken.

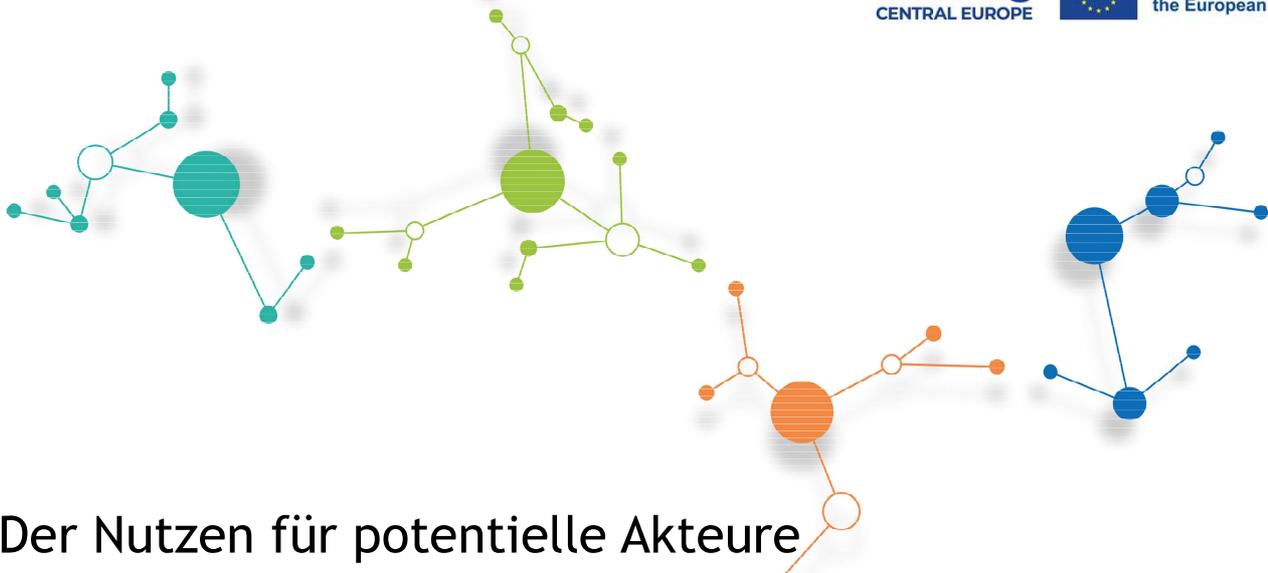
Die Teilnahme relevanter und kompetenter Interreg-"Neulinge" ist gewünscht und soll durch vereinfachte Umsetzungsbedingungen gefördert werden.

Förderfähige Kosten

1. **Personal:** reale Kostenrechnung* oder 20% der sonst. direkten Kosten in den Kategorien 4 bis 6 (außer Personal selbst)
2. **Büro & Verwaltung:** 15% Pauschale der förderfähigen direkten Personalkosten
3. **Reisen & Unterbringung:** Pauschale (für Partner aus DE: 5% der Personalkosten)
4. **Externe Expertise & Dienstleistungen:** reale Kostenrechnung (inkl. FLC!)
5. **Ausrüstung/Geräte:** reale Kostenrechnung
6. **Infrastruktur & Bauarbeiten:** reale Kostenrechnung

* Neu im Programm eingeführt wurde die vereinfachte Kostenoption 3, bei der lediglich die Personalkosten als reale Kosten abgerechnet werden und für alle anderen im Projekt anfallenden Kosten eine Pauschale von 40% auf die Personalkosten angesetzt wird.

Folie 11



...und was ist bei der Antragstellung zu bedenken?

Nutzen für Akteure

- Die transnationale Zusammenarbeit im Konsortium und mit unterschiedlichen Akteursgruppen ermöglicht:
 - Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch, Kapazitätsaufbau, Bündelung von Kompetenzen
 - Nachhaltige Partnerschaften und Vernetzung über die Projektlaufzeit hinaus
 - Pilotinvestitionen z.B. in neue und innovative Verfahren
 - Gemeinsame Entwicklung von Standards und Strategien
 - Vorbereitung von Folgeinvestitionen
 - Bewusstseinsbildung in Politik und Gesellschaft (Policy-Level)
- Durch die Zusammenarbeit gelingt es im Idealfall, auf der Basis einer strategisch angelegten transnationalen Projektarbeit innovative, übertragbare, marktfähige Lösungen vor Ort zu entwickeln.

Was ist bei einer Antragsstellung zu bedenken?

Zentrale Aspekte

- **Zeit:** 3 bis 7 Monate Vorbereitung bei Standardprojekten (36 Monate Laufzeit).
- **Lead Partner:** wer übernimmt die „Federführung“ und wird vom Konsortium als Lead Partner bestimmt?
- **Projektpartner:** welchen Anteil (inhaltlich / finanziell) übernimmt meine Institution?
- **Finanzierung:** Ist der Eigenanteil (Kofinanzierung) gewährleistet? Achtung: Vorfinanzierung während der Laufzeit!
- **Abwicklung:** Vereinfachungen durch Pauschalen und reduzierte Berichtspflichten.
- **„Must Haves“:** Innovative Projektidee, neue Lösungsansätze, konkrete Beiträge zu Problemlösungen, Übertragbarkeit der Ergebnisse, erfahrene & umsetzungsorientierte Partnerstruktur, Verankerung der Ergebnisse auf der jeweils zuständigen Ebene (Politik / Verwaltung / Fachinstitution / KMU).

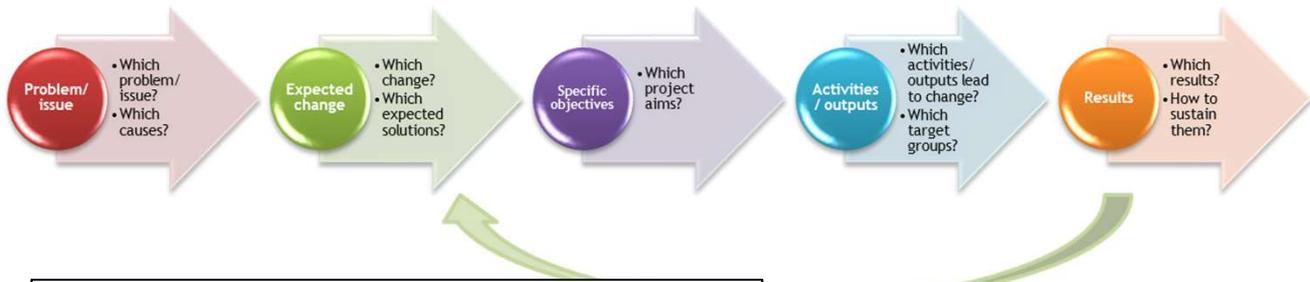
Größte Herausforderungen:

Zeitaspekt, Partnersuche, Kofinanzierung, stringenter und fokussierter Antrag, dauerhaftes Engagement.

Was ist bei einer Antragsstellung noch zu bedenken?

Neben wichtigen Aspekten wie dem **Zeithorizont** (Antragsvorbereitung / Call / Projektbeginn), der internationalen **Partnersuche** und der Absicherung der **Kofinanzierung** ist es zentral wichtig die

→ **Interventionslogik** von Interreg CENTRAL EUROPE beachten!



Die „**Theory of Change**“ sollte den Kern eines jeden Projekts bilden!
 - Vom Problem zur Lösung
 - Klare Ergebnisorientierung (vom Ende her denken!)

Indikative zeitliche Planung des 2. Calls



22. März 2023

Kick-Off 2. Call

Ende 2022

Vorabinfos 2. Call

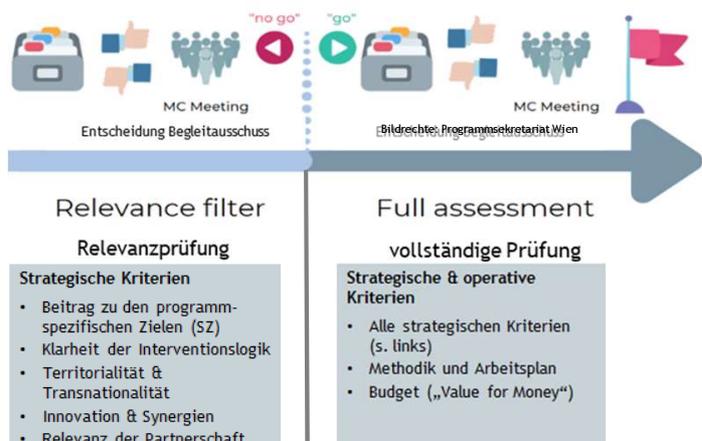
Ende 2023

Förderentscheid

Anfang 2024

Projektstart

Bewertungsverfahren der Anträge des 2. calls



Relevance filter

Relevanzprüfung

Strategische Kriterien

- Beitrag zu den programm-spezifischen Zielen (SZ)
- Klarheit der Interventionslogik
- Territorialität & Transnationalität
- Innovation & Synergien
- Relevanz der Partnerschaft

Full assessment

vollständige Prüfung

Strategische & operative Kriterien

- Alle strategischen Kriterien (s. links)
- Methodik und Arbeitsplan
- Budget („Value for Money“)

Details zur Ausschreibung werden in den „Terms of Reference“ veröffentlicht werden

Fazit

- Die Interreg B Programme sind geeignete **Instrumente für regionale Akteure**, um gemeinsam mit europäischen Partnern **innovative Lösungen** in verschiedenen thematischen Feldern umzusetzen.
- Dabei fördern wir weder reine Forschungsaktivitäten noch größere Investitionen oder Infrastrukturmaßnahmen. Der Fokus liegt auf dem Aufbau, Austausch und der Bündelung von **Wissen und Kompetenzen** sowie der Entwicklung von **gemeinsamen Standards, Strategien, Tools und Pilotmodellen**.
- Die **Themen**, die adressiert werden, sind **vielfältig und zukunftsweisend**. In der neuen Förderperiode sollen Projekte zudem verstärkt eindimensionale Ansätze aufbrechen und **sektorenübergreifend Wirkung** erzielen.
- Gleichzeitig ist es unerlässlich, sich eingehend mit dem CENTRAL Programmraum und den konkreten Programminhalten auseinanderzusetzen, um einen **territorialen Projektansatz** mit **transnationalem Charakter** zu entwickeln.

Gemeinsam für Mitteleuropa

- Nationale Kontaktstelle (NCP)
www.interreg-central.de
- Programmsekretariat Wien (JS)
www.interreg-central.eu/newfunding
- Digitale Community für Antragsteller
<https://community.interreg-central.eu>
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
www.interreg.de



Bernd Diehl & Melissa Leinkühler
Nationale Kontaktstelle CENTRAL EUROPE
am Institut für ökologische Raumentwicklung in Dresden
B.Diehl@ioer.de / +49 351 4679-277

EXPLAINERS AND WEBINARS



FAQS AND HELPDESK

Bildrechte: Programmsekretariat Wien

Zusätzliche Bundesförderung

In der Rubrik „Zusätzliche Bundesförderung“ erhalten Sie Informationen zu Möglichkeiten der nationalen Förderung durch das Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit, zu Förderarten, zur Antragstellung und zu bereits geförderten Projekten.

Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit
Mit dem Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit fördern das

Arten der Förderung
Grundsätzlich sind drei Kategorien der Förderung im Bundesprogramm vorgesehen: die Förderung der Antragstellung, die

Förderung beantragen
Auf dieser Seite finden Sie alle wichtigen

Screenshot www.interreg.de